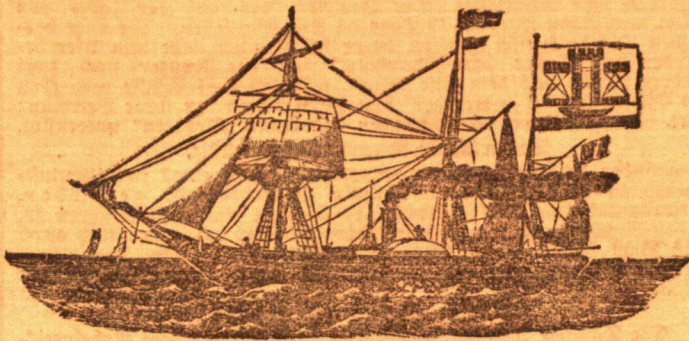


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 22 M. 50 Pf., mit Botenlohn 24 M.

Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 24 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingedruckter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 1,50 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 2,00 M. berechnet. Kleinanzeigen für 6,00 M. Auswärtige 8,00 M. die Zeile, bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einzigiger Rabatt kann im Kontostillschließen, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 50 Pf.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Die Ernennung Galvanaukas

Kowno, 3. Februar. (Tel.) (Lit. Tel.-Ag.) Präsident Stulcas ernannte Galvanaukas zum Premierminister.

Der litauisch-polnische Notenwechsel

Kowno, 1. Februar. (Lit. Tel.-Ag.) Litauen hat bereits auf die litauische Note geantwortet, in der Polen mitteilt, daß die in Wilna gefassten litauischen Beschlüsse nicht erfüllt werden können, wenn Litauen Teilnehmer der polnischen Militärverwaltung 1919 frei läßt. Litauen weigert sich in seiner Antwort, diese Beschlüsse zu erfüllen. Die von den europäischen Staaten nicht anerkannte litauische Regierung hat sich eigenmächtig erlaubt, Litauer Wehrkräften zu verhaften. Dabei hat die litauische Regierung, die Drohung zu beachten, daß die Verhafteten erschossen werden, sich an den Völkerbund um Befreiung der Verhafteten gewandt. Dieser litauischen litauischen Komitees haben Proteste in das unklare des Vorgehens der Vollzugsbeamten erhoben; bei Verhandlungen sind Scheiben zertrümmert worden, Gold, Wertgegenstände usw. sind gestohlen worden.

Das litauische polnische Pressebüro hebt hervor, daß die in Wilna gefassten Beschlüsse von Litauern und Wehrkräften nicht von der litauischen Regierung, sondern von Gerichtsbehörden veranlaßt worden.

Die deutsch-lettische Verhandlungen

Riga, 1. Februar. (Dtsch. Tel.-Ag.) In der letzten gemeinsamen Sitzung der deutsch-lettischen Abrechnungskommission hat die lettische Kommission, daß eine Einigung über die Abrechnungen, für die Entschädigungen gezahlt werden sollen, nicht erzielt ist, worauf die Konferenz zur Beratung weiterer Fragen tagte. Die lettische Kommission schlug vor, zuerst die Frage des von der deutschen Regierung sofort, nach vor der endgültigen Abrechnung, auszuscheiden des Vorwurfs auf Rechnung der lettischen Verluste zu beraten. Ferner schlug sie vor, die Frage des von der lettischen Regierung zu beraten und wünschte zu erzielen, auf welche Schritte von Seiten Deutschlands gerechnet werden kann, damit Lettland dieses Gut möglichst bald zurückerhalte.

Estländisch-lettische Grenzzwischenfälle

An der lettisch-estländischen Grenze hat sich ein Grenzzwischenfall ereignet. Zwei Schützen mit lettischen Soldaten, zusammen etwa zehn Mann, führen den von Werro her kommenden, estländischen Territorium liegenden Weg zum Schuldischen an. Der estländische Wächter gab einen Schuß in die Luft ab, auf die Wächter auch mit Schüssen in die Luft antworteten. Die lettischen Grenzschützen erhielten telephonisch den Befehl, die Letten in den Krieg zu lassen. Der estländische Wächter zog sich in den Krieg zurück; zusammen mit seinem Begleiter gab er in der Richtung des Werroschen Weg etwa 80 Schüsse ab, trotzdem umkreisten die lettischen Soldaten das Haus und gingen zur Hintertür hinein. Die estländischen Wächter zogen sich zurück. Die Letten sandten dann ein berittenes Kommando unter Führung eines Unterleutnants aus Walk, um den Wächter unter Schutz wieder heranzuführen. Die Letten nahmen die sieben lettischen Soldaten die Waffen ab und schickten sie unter Bedeckung nach Walk.

Zu einem weiteren estländisch-lettischen Grenzzwischenfall kam es in der Nähe von Pernau. Eine 45 Mann starke lettische Grenzschutzkommission drang in das in der Nähe von Pernau gelegene Moringen, das sich noch auf estländischem Territorium befindet. In den umliegenden Gebieten soll unter den dort anwesenden Letten seitens der lettischen Behörden eine starke Agitation betrieben werden, daß sie die lettische Wächter in die Nähe von Pernau ziehen sollten. Diese Darstellungen weichen jedoch von den amtlichen Letten ab.

Zurück zum Recht und zum Streik

Moskau, 31. Januar. In einem räterussischen Juristenkongress wurde folgendes Referat über die Reorganisation der Justizverwaltung verlesen: Die Hauptfrage bei der Reform ist die Trennung von Justiz und einer Untersuchungsbehörde, die der Erlass eines Kriminalurteils. Der Untersuchungsapparat ist eine andere administrative Organe muß abgetrennt und eine normale Art der Untersuchung durch die Justizverwaltung eingeführt werden. Die Untersuchungsorgane dürfen nicht in die Justizverwaltung und Verhaftungen nur in Ausnahmefällen zulässig sein. Ein Arrest im Untersuchungsgefängnis darf nur in besonderen Fällen dauern, worauf er von der Justizverwaltung sanktioniert werden muß. Niemand darf länger als 2 Wochen in Haft gehalten werden, ohne daß ihm die Gründe der Verhaftung mitgeteilt werden. Im Kongress der Pressevertreter äußerte ein Sowjet in der Rede u. a.: Bisher war es die Ansicht der Räteregierung, daß der Streik nicht zulässig sei, da sie politisch und wirtschaftlich dem Staat gefährlich wären. Jetzt haben sich die Verhältnisse geändert: es ist Privatkapital entstanden, es sind Konventionen vergeben. Eine große Zahl von Arbeitern ist in Privatunternehmen beschäftigt, in Moskau schon gegen 20.000, in Petersburg 50.000. Daher werden die Arbeiter, um ihre Lage zu verbessern, Streik anwenden müssen, freilich nur in der Privatindustrie.

Amerikanische Getreidelieferungen für Rußland

Kopenhagen, 2. Februar. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Washington richtete der amerikanische Gesandte an die finnische Regierung namens der amerikanischen Hilfskommission die Frage, ob sie den Durchtransport von monatlich 25.000 Tonnen Lebensmitteln nach Rußland übernehmen könne. Die finnische Regierung wird Antwort geben, wenn sie die Unterzeichnung über die Möglichkeit zur Durchführung des Transports abgelehnt hat. „Sundhedsbladet“ erzählt, daß mehrere große amerikanische Dampfer mit Lebensmitteln für Rußland nach Hangö unterwegs sind.

Deutsche Sammlung für notleidende Rußlanddeutsche

Berlin, 3. Februar. (Tel.) Die vereinigte Fürsorge für das Rußlanddeutschtum hat zur Verringerung der großen Not unter den Rußlanddeutschen beim Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege in Arenen die Genehmigung einer Reichsaktion in Luna erwirkt.

Verschärfung des deutschen Eisenbahnerstreiks

Sympathieerklärung der Postangestellten

Ausdehnung auf andere Berufsgruppen — Vermittlungsschritte

As. Berlin, 3. Februar. (Priv.-Tel.)

Der Eisenbahnerstreik hat sich seit heute früh unverkennbar verschärft. Zwar lauten die Nachrichten aus einigen Direktionsbezirken wie Erfurt, Breslau und Nürnberg günstig, aber im allgemeinen ist bedauerlicherweise ein starkes Anschwellen der Ausstandsbewegung festzustellen. Besonders ernste Nachrichten kommen aus Ostpreußen und dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, wo der Kohlenverkehr ganz aufgehört hat und auch die Kohlentransporte für die Industrie nicht mehr befördert werden. Während bisher nur der größte Teil der Lokomotivführer und das Begleitpersonal streikten, haben sich jetzt vielfach auch Bürobeamte, Vorsteher, Weichensteller und Rangierer der Bewegung angeschlossen. In Berlin ist die Situation besonders unerfreulich, da hier auch nahezu alle Arbeiter, die im freigelegten Eisenbahnerverband organisiert sind, ihre Tätigkeit eingestellt haben. Der Personen- und Güterverkehr liegt infolgedessen hier völlig darnieder und die Lebensmittelversorgung, insbesondere die Zuführung von Milch für Kinder und Kranke, ist stark gefährdet. Gestern Abend hat die Berliner Ortsverwaltung des Deutschen Eisenbahnerverbandes gegen den Willen des Vorstandes beschlossen, ebenfalls in den Ausstand zu treten. Diesem Beschluß haben sich bisher die Werkstättenarbeiter, Rangierer und Hilfsarbeiter angeschlossen. Es liegt also die Vermutung nahe, daß die Bewegung den Händen der Führer bereits entgleitet.

Nach amtlicher Feststellung sind an dem Streik bisher beteiligt 70.000 Lokomotivführer. Im ganzen werden durch den Streik 570.000 Eisenbahnarbeiter und 400.000 Beamte in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Streiklage in Berlin

Die Eisenbahndirektion Berlin teilt über die Streiklage in ihrem Bezirk folgendes mit: Die Streiklage hat sich seit gestern Abend dadurch verschärft, daß fast die gesamten Weichensteller, die Aufsichtsbeamten der großen Rangierbahnhöfe sowie die dem D. E. B. angehörenden Arbeiter sich dem Ausstand angeschlossen. Es streiken zurzeit rund 98 Prozent des Lokomotiv- und Zugbegleitpersonals, rund 80 Prozent der Weichensteller, etwa 20 bis 30 Prozent der Eisenbahnassistenten und Eisenbahnsekretäre und nahezu alle dem D. E. B. angehörenden Arbeiter. Trotz weiteren Einflusses der Technischen Nothilfe liegt infolge der geschädigten Verschlechterung der Verhältnisse der Güterverkehr darnieder. Die Zustellung des dringenden Kohleneinganges zu den Verbrauchsstellen ist ungewiß. Auch die Aufrechterhaltung des übrigen lebenswichtigen Güterverkehrs ist stark in Frage gestellt. Bemerkenswert ist, daß die Hauptwerkstätten mit Ausnahme von Potsdam in den Ausstand getreten sind.

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist inzwischen an den meisten Stellen die Technische Nothilfe eingesetzt worden, seit heute morgen in verstärktem Umfang. Man hofft dadurch den lebenswichtigen Güterverkehr und den Berufsverkehr durchführen zu können. Der Schutz der Bahnanlagen ist da, wo es nötig ist, eingesetzt. Die Bahnhöfe und sonstigen Anlagen, die die Streikenden vorübergehend besetzt hatten, sind geräumt. Bis zur völligen Fertigstellung des Betriebes werden noch einige Tage vergehen, doch hofft die Verwaltung bestimmt, diesen Notbetrieb durchführen zu können. Insbesondere ist eine Aufforderung an die Streikenden nicht erfolgt und wird auch nicht erfolgen. Auch die Beteiligung Streikender bei der Nothilfe muß grundsätzlich abgelehnt werden. Sabotageakte haben an einzelnen Stellen stattgefunden. So wurde in Münster (Westfalen) die Vortriebsleitung zerhackt und ein Kabel zerstört. In Königsberg in der Rheinmatt verunfallte die Lokomotivführer den Oberbahnhofsleiter abzuwickeln.

Zeitlich parallel mit diesen Vorgängen läuft die Bewegung der städtischen Arbeiter Berlins. In der Nacht hatte die Urabstimmung über den Generalstreik bereits begonnen und wurde am Vormittag abgeschlossen. Die überwiegende Mehrheit sprach sich für den Streik aus, so daß in Berlin auch noch mit der Einstellung des Straßenbahnverkehrs und der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung zu rechnen ist. Der Streikpunkt ist hier der Manteltarif, über den bis zur Stunde noch im Reichsarbeitsministerium

verhandelt wird. Von dem Ausgang dieser Verhandlungen wird es abhängen, ob über Berlin auch noch ein Generalstreik der städtischen Arbeiter hereinbrechen wird.

Die Gewerkschaftsvertreter sollen gehört werden

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat sich Freitag morgen abermals an die zuständige Regierungswelle gewandt, eine Vermittlung zwischen der Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten, den Eisenbahnarbeiterverbänden und dem Finanz- und Verkehrsministerium herbeizuführen. Der Reichspräsident hat dem Reichskanzler die Bitte des Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes übermittelt, die Vertreter der Gewerkschaften zur Streiklage zu hören. Der Reichskanzler hat daraufhin dem Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes mitgeteilt, daß er bereit sei, die Vertreter der Gewerkschaften im Laufe des Nachmittags zu empfangen.

Wie die Blätter mitteilen, wird die Reichsregierung heute nachmittag zu einer Kabinettsitzung zusammenkommen, die sich mit dem Eisenbahnerstreik beschäftigen wird. Zur Anbahnung daran wird eine Besprechung des Reichskanzlers mit dem Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes stattfinden.

Solidaritätserklärung der Postangestellten

Eine am gestrigen Donnerstag abgehaltene Funktionärerversammlung des Reichsverbandes der Post- und Telegraphenbeamten beschloß, gegen den Erlass des Reichspräsidenten energig Protest zu erheben. Die Funktionäre verlangen von der Zentralleitung der Reichsgewerkschaft deutscher Post- und Telegraphenbeamten, daß sie sich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln für die Zurückziehung dieses Erlasses einsetze. Die Funktionäre erklären ferner, daß die Post- und Telegraphenbeamten jederzeit bereit seien, an die Seite der streikenden Eisenbahnbeamten zu treten, falls von diesen der Ruf an sie ergehen sollte. Auch die Funktionäre des Verbandes der Post- und Telegraphenarbeiter Deutschlands haben gestern zu dem Streik der Eisenbahnbeamten Stellung genommen und beschlossen, gemeinsam mit den Eisenbahnarbeitern eine Aktion gegen die Regierung zu unternehmen. Die Regierung soll aufgefordert werden, sofort die ergangene Verordnung des Reichspräsidenten und der Polizeipräsidenten zurückzunehmen, widrigenfalls ein Proteststreik beschlossen werden wird.

Beschränkter Eisenbahnverkehr in Ostpreußen

Königsberg, 3. Februar. (Tel.) Die Lage im Eisenbahndirektionsbezirk Königsberg ist im wesentlichen unverändert. Die Schutzpolizei hat, soweit bekannt, nirgends eingegriffen. Die Technische Nothilfe ist bisher nicht herangezogen worden. Die Verwaltung hofft, mit den Arbeitswilligen die Durchführung der lebenswichtigen Züge sicherstellen zu können. Die Durchführung der D-Zugverbindung mit Berlin erscheint jedoch als sehr unsicher. Von Berlin sind heute vormittag keine Züge eingelaufen. Wahrscheinlich findet überhaupt kein Zugverkehr durch den Korridor statt. Eine sichere Meldung war aber hierüber nicht zu erhalten. Damit ist Ostpreußen auf dem Bahnweg wieder einmal vom Reich abgeschnitten. Aus der Seebucht Ostpreußen hat diesmal nur geringe Bedeutung, da der Verkehr zwischen Stein und Berlin unterbrochen ist. Der Seeverkehr selbst wird wie bisher in vollem Umfang aufrechterhalten.

Streik der Betriebswerkstättenarbeiter

Die Arbeiter der Königsberger Betriebswerkstätten haben heute mittag die Arbeit niedergelegt. Wie wir erfahren, wird die Technische Nothilfe heute nachmittag um 2 Uhr in den Königsberger Betriebswerkstätten eingesetzt werden. Bisher streikten im Bezirk Königsberg 54 Prozent des Zugbegleitpersonals, 68 Prozent des Lokomotivpersonals und 15 Prozent des Stationspersonals. Der Güterverkehr ist stark eingeschränkt. Der Mangel an Lokomotivführern hat sich gebessert durch Einsatz aller hierzu geeigneten Beamten. Der Rangierbetrieb auf den größeren Bahnhöfen wird nach Möglichkeit durchgeführt.

Ein Privattelegramm meldet uns über die Lage in Ostpreußen noch folgendes: In D. Eylau wurde die Streikleitung verhaftet. In Marienburg sind fast alle Eisenbahnbeamten in den Streik getreten. Die Schutzpolizei hat den Bahnhof besetzt und hält den Verkehr, soweit möglich, aufrecht. In Tilsit ruht der Verkehr vollständig, während in Insterburg und in Allenstein der Betrieb teilweise aufrecht erhalten wird. Genauere Nachrichten über die Ausdehnung des Streiks fehlen noch. Im allgemeinen wird die Lage aber als sehr ernst angesehen. Die Eisenbahndirektionen beabsichtigen, nach Möglichkeit auf jeder wichtigen Strecke ein Zugpaar verkehren zu lassen.

Nachdem gemäß leidet die Postverwaltung unter dem Eisenbahnerstreik besonders. Zwar findet innerhalb Ostpreußens eine Postübermittlung auf den Strecken, auf denen Züge verkehren, statt, aber die Post von und nach dem Reich fällt vorläufig ganz aus. Um dringende Postfächer befördern zu können, soll, wie wir hören, die Aufnahme eines Flugverkehrs geplant werden. Die Post nimmt Pakete zurzeit nur nach Orten innerhalb der Provinz auf Gefahr des Absehens an.

Für eilige Leser

Es ist ein starkes Anschwellen der Streikbewegung in Deutschland zu verzeichnen; der Reichskanzler erklärte sich bereit, die Gewerkschaftsvertreter zu empfangen.

Die Stellung der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner gilt als erschüttert.

Die Postangestellten erklärten ihre Sympathie mit den streikenden Eisenbahnern.

Der Eisenbahnverkehr in Ostpreußen wird in beschränktem Umfang aufrecht erhalten, doch erscheint die D-Zugverbindung mit Berlin sehr unsicher.

Der Gefängnisvorsteher des künftigen Oberleutnants Dittmar wurde seiner Stellung enthoben.

Der französische Botschafter in Berlin hat dem deutschen Reichskanzler eine Aufzeichnung der Gleiwitzer Vorgänge übergeben.

Die griechisch-türkischen Kämpfe sind an der Front von Edlishehr wieder aufgenommen.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund zum Streit

Berlin, 3. Februar. (Tel.) Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes beschloß heute mittag in einer Sitzung mit dem Streit einiger Eisenbahngruppen. Er erblüht in dem Vorgehen der Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahnbeamten und -Anwärter eine mit gewerkschaftlichen Grundätzen nicht zu vereinbarende Haltung, die jede Rücksicht auf die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands vernachlässigt. Er ist der Meinung, daß die ihm angehörenden Verbände des Verkehrspersonals gegen diesen Streit Stellung genommen und zur Fortsetzung der Arbeit aufgerufen haben. Dem deutschen Volk wird nahegelegt, die sich aus der Streiklage ergebenden nur wenigen Tage dauernden Störungen zu ertragen. Am allerwichtigsten wird die Haltung des Deutschen Eisenbahnverbandes beurteilt, der sich als Verband zwar nicht an dem Streit beteiligen will, aber versucht, wie seine großen Ortsgruppen Berlin, Königsberg usw. aktiv einzutreten und durch ihre Stellungnahme den durch und durch ungewerkschaftlichen Streit zu fördern. Die Autorität der Reichsgewerkschaft darf durch unverantwortliche Treibereien nicht fortgesetzt untergraben werden.

Weitere telegraphische Meldungen aus dem Reich besagen: Zur Streiklage in Oberschlesien teilt die Eisenbahndirektion Katowitz mit, daß in ihrem Bezirk der Betrieb zur Zeit in vollem Umfang durchgeführt wird. Im Bereiche der Eisenbahn-Generaldirektion Dresden leitete, einem Drahtbericht vom 2. Februar, 7 Uhr abends zufolge, die überwindende Mehrheit des Eisenbahnpersonals dem Streikbeschluss keine Folge. Dagegen trat die große Mehrheit des Lokomotivpersonals in den Streik. Die günstige Lage im übrigen Teile des Eisenbahndirektionsbezirktes Halle beschränkt nach wie vor. Es verkehren fast alle fahrplanmäßigen Züge. Auf der zum Eisenbahndirektionsbezirk Osnabrück gehörenden Strecke Rotenburg-Guben verkehren die Züge nur bis Perleberg. Im Thüringen sind infolge des Streiks bereits große Störungen eingetreten. Die Eisenbahndirektion Erfurt teilt mit: Eine Anzahl von Beamten, die gestern streikten, sind heute wieder zum Dienst erschienen, auch Lokomotivführer. Der Zugverkehr wird von heute nach einem bestimmten Plan aufrecht erhalten. Störungen im Betrieb sind nirgendwo vorgekommen. Wegen alle Streikenden wird auf schärfste vorgegangen. In einer Mittwoch nachmittag abgehaltenen Versammlung der Mitglieder der Freien Gewerkschaft deutscher Eisenbahner in Kassel, in der im wesentlichen die Eisenbahnarbeiter organisiert sind, sprach man sich nach sehr erregter Debatte schließlich gegen den streikenden Reichsgewerkschaftsbund aus. Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner, Bundesstelle Baden, beschloß, wie aus Freiburg gedruckt wird, den Streik für Baden vorläufig nicht einleiten zu lassen. Auch der Personenverkehr in rechtsrheinischen Bayern bis zu den nördlichen Übergangsstellen wird aufrecht erhalten. Der Güterverkehr erleidet jedoch schwere Störungen. In Mecklenburg wurde dem Streikbeschluss der Reichsgewerkschaft bisher keine Folge geleistet.

Weitere Verhaftungen

Nach einer Mitteilung des „Acht-Uhr-Abendblatts“ ist noch ein Streikführer in dem Augenblick verhaftet worden, als er einen großen Betrag Streikgelder von einer Berliner Großbank abholte. Die Summe wurde beschlagnahmt. Einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ zufolge sind die drei verhafteten Führer der streikenden Eisenbahner nach ihrer Vernehmung wieder entlassen worden. — Nach einer Berliner Mätkermeldung ist in Lehrte (Hannover) der Funktionär der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter wegen Aufforderung zum Streik festgenommen worden. — Wegen der Verfassung eines Flugblattes der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten, in dem sämtliche Eisenbahnbeamten zum Streik aufgefordert werden, ist die Untersuchung eingeleitet. Außerdem ist gegen den Hersteller des Flugblattes, den Marx-Verlag, ein Verfahren auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten eingeleitet worden.

Proteste gegen die Verordnung des Reichspräsidenten

Die Berliner Gewerkschaftskommission veröffentlicht, einer Meldung des „Vorwärts“ und der „Freiheit“ zufolge, einen Protest gegen die Verordnung des Reichspräsidenten betreffend das Verbot der Arbeitsniederlegung von Beamten der Reichseisenbahnen. Die Verordnung bedeutet eine Ausschaltung des in der Verfassung garantierten Koalitionsrechts. Mätkermeldungen zufolge wurde am Mittwoch in einer Besprechung der dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Laband angehörenden Verbände, soweit sie Reichs- und Staatsbedienstete in ihren Reihen haben, erklärt, daß die Maßnahmen der Regierung zum Streik der Eisenbahnbeamten geeignet sind, die Streiklage zu verschärfen. Nicht nur bei den Beamten, sondern auch den Arbeitern habe die Verordnung des Reichspräsidenten die Erregung erheblich gesteigert. Die unabhängigen Epithemorganisationen sollen auf schonlichem Wege veranlaßt werden, mit der Reichsregierung in Verhandlungen über die Zurücknahme der Verordnung zu treten. Die Besprechungen der Verbände sollen am Donnerstag fortgesetzt werden, aber auch die Sonderaktion der Eisenbahner der Reichsgewerkschaft wurde von den Verbänden verurteilt. Die „Notte Bahne“ erhebt die kommunistische Reichstagsfraktion in einem Schreiben an den Reichstagspräsidenten den Reichstag sofort einzuberufen, damit er zum Eisenbahnstreik Stellung nehme. — Die Reichstagsfraktion der U. S. D. richtet an den Reichspräsidenten des Reichstags ein Schreiben, in dem beantragt wird, daß auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Reichstags als erster Punkt der Antrag auf sofortige Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar gesetzt wird.

Die Stellung der Reichsgewerkschaft erschüttert

Berlin, 1. Februar. Die das Reichsverkehrsministerium in Aussicht hat, das vorläufige Vorgehen der Reichsgewerkschaft, wie bisher bekannt geworden ist, die Stellung der Reichsgewerkschaft erschüttert, und es ist fraglich, inwieweit der Streikproklamation Folge geleistet werden wird. Die Reichsbahn hat alle Maßnahmen getroffen, um den lebenswichtigen Verkehr durchzuführen, besonders wird auf die Beförderung von Lebensmitteln, Kohlen und Zeitungsdrukpapier Rücksicht genommen werden. Der Hauptvorbund der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter, dem sich die Deutsche Verkehrsbeamten-Gewerkschaft und der Verband deutscher Eisenbahnmeister angeschlossen haben, nahm eine Entschließung an, in der er feststellt, daß die Reichsgewerkschaft, die den Eisenbahnstreik proklamiert hat, es vermeiden hat, sich mit den übrigen großen Eisenbahnorganisationen in Verbindung zu setzen. Damit sei dem Streik von vornherein jede Möglichkeit eines durchschlagenden Erfolges genommen. — Im Hinblick auf die unter einem großen Teil der Beamtenschaft und unter den Arbeitern herrschende Unzufriedenheit habe die Gewerkschaft gemeinsam mit ihrer Epithemorganisation, dem Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestellten-Gewerkschaften, erneut sofortige Verhandlungen mit der Regierung angeknüpft, die gestern zu einem vorläufigen Abschluss gekommen seien. Angesichts der gegenwärtigen ersten Lage des deutschen Volkes, insbesondere der außerordentlichen Umstände, lehne die Gewerkschaft den Eisenbahnstreik der Reichsgewerkschaft ab. Das Glend in den Großstädten, das Siechtum der Kinder, die Gefahr für das Leben der Säuglinge sei so groß, daß die Gewerkschaft sich nicht schuldig machen wolle, an einer Verschärfung dieses Glends mitzuwirken.

Bergarbeiter-Generalkstreik in der Tschecho-Slowakei

Prag, 2. Februar. (Tel.) Die drei koalitierten Bergarbeiterverbände proklamierten heute in einem Aufruf an alle Bergarbeiter den Generalkstreik in der ganzen Republik, der sofort zu beginnen habe. Die Sicherheitsarbeiten werden verdrängt. Als Ursache des Streiks führt der Aufruf an, daß die Grubenbesitzer im Balkrevier auf der bereits durchgeführten Bohrungsbeseitigung in der Vermittlungsvorschläge der Regierung abgelehnt haben.

Hungerstreik kommunistischer Gefangener

Munich, 3. Februar. (Tel.) Die kommunistischen Gefangenen sind in der Hungerstreik eingetreten. Von sechs Gefangenen verweigern der festliche Nahrung, weil sie mit den Unterbringungsverhältnissen nicht einverstanden sind.

Wiederaufleben der Kämpfe bei Eskischehir

Paris, 2. Februar. (Tel.) Savas“ meldet aus Angora: Obwohl das Wetter für die Kampfanforderungen noch nicht sehr geeignet ist, versuchen doch die Griechen seit einigen Tagen Angriffe und Erkundigungsvorstöße an der Front von Eskischehir. Alle griechischen Brüllen Angriffe wurden unter ersten Verlusten für den Feind zurückgewiesen.

Neues vom Tage

Die Befreiung der vor Domesnäs feststehenden Dampfer
Lissabon, 3. Februar. Am Dienstag traf im Lissabener Hafen der dänische Dampfer „Lornholm“ ein, den der deutsche Kreuzer „Medusa“ aus dem Eise befreit hat. Der Dampfer, der auf der Fahrt von Riga nach Lissabon war, hat 12 Tage im Eise festgelesen. Die Lage des Schiffes ist sehr kritisch gewesen, da er sich ziemlich nahe dem Ufer befunden hat. Außer dem „Lornholm“ hat der Kreuzer noch zwei andere Schiffe aus dem Eise befreit, während 3-4 Schiffe noch eben im Eise stecken. Der Kreuzer legt die Arbeiten zu ihrer Befreiung fort. Er wird dabei vom dänischen Eisbrecher „Gröbern“ unterstützt.

Der bekannte Naturheilkundige Bilz, Begründer des gleichnamigen Sanatoriums und eines Familienluftbades, ist in Radebeul, beinahe 80 Jahre alt, gestorben. Ursprünglich Handwerker, wandte er sich dem Naturheilverfahren an, dessen Ausbreitung er zweifellos sehr gefördert hat, namentlich durch sein Buch „Das neue Naturheilverfahren“, das in über zwei Millionen Exemplaren verbreitet ist. Er war ein sehr wohlthätiger Mann.

Nansen als Nobelpreisträger?

Die Dänische Interparlamentarische Gruppe hat dem Nobelpreis-ausschuss des norwegischen Storting den Vorschlag unterbreitet, den Friedenspreis für 1922 Nansen zu verleihen. Es soll damit seine Tätigkeit für die Heimführung der Kriegsgefangenen gewürdigt werden.

Untergang eines räterussischen Dampfers mit 27 Personen
Kopenhagen, 2. Februar. (Tel.) Der Helsingfors Korrespondent von „Stockholms Tidningen“ telegraphiert, daß der Dampfer „Sirena“, der der Sowjetregierung gehört, im kortisch-Sund gesunken ist. 27 Personen sind umgekommen.

Viriolwittische in Paris

Mehr als 500 Frauen sind in der letzten Zeit in Paris Opfer von Viriolattentaten geworden. Der Schaden, der besonders an Halsen angedrückt worden ist, soll in die Hunderttausende gehen. Die verschiedensten Geschichten von der Art, wie die rätselhaften Täter ihre Zwecke verfolgen, werden erzählt. So bemerkte eine Dame den Geruch des Viriols, als sie im Begriff war, ein Auto zu besteigen, und fand, daß der Sitz damit besprängt war. Besonders viele Fälle werden vom Boulevard St. Germain berichtet. Eine Dame ist so schwer verbrannt worden, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Explosionsunglück in einem pennsylvanischen Bergwerk

Newport, 2. Februar. (Tel.) Bei der Explosion in einem Bergwerk in Cates (Pennsylvanien) wurden neun Arbeiter getötet und 20 vermisst. Man befürchtet, daß auch letztere tot sind.

Die Gleiwitzer Vorgänge

Berlin, 3. Februar. (Tel.) Der französische Botschafter übergab dem Reichskanzler gestern abend eine Aufzeichnung über die Vorgänge in Petersdorf bei Gleiwitz. Die Aufzeichnung enthält eine Darstellung des Verlaufes der Schießereien in Petersdorf und verschiedener Waffenfunde in Oberschlesien. Der französische Botschafter wies auf Grund dieses Tatbestandes darauf hin, daß an der Schießerei in Petersdorf anscheinend eine militärisch ausgebildete Geheimorganisation beteiligt gewesen sei, deren Wurzeln nach seiner Angabe über Oberschlesien hinaus nach Mittel- und Niederdeutschland reichen sollen. Namens der französischen Regierung ersuchte er die Reichsregierung, bei der Feststellung auf gerichtliche Verfolgung der Teilnehmer dieser militärischen Organisation hinzuwirken. Der Reichskanzler jagte die Mitteilung der deutschen Behörden bei der Aufführung des Tatbestandes und der Feststellung und Verfolgung der Schuldigen zu. Amm. des „W. B.“: Die in der französischen Presse verbreiteten Meldungen, die Franzosen hätten wahrscheinlich, denn der Vorfall trug sich innerhalb des Reichsgebietes der internationalen Kommission zu, in dem nicht die deutsche Regierung, sondern die internationalisierte Kommission für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung allein verantwortlich ist.

Entlassung des Naumburgers Gefängnisvorstehers

Berlin, 3. Februar. (Tel.) Zur Flucht des früheren Oberleutnants Dittmar aus dem Gerichtsgefängnis zu Naumburg wird mitgeteilt, daß der Vorsteher des Gerichtsgefängnisses seiner Dienstgeschäfte entbunden wurde und durch einen anderen Beamten ersetzt worden ist.

Städtisches Schauspielhaus Memel

„Die Scheidungsreise“ von Leo Stein

Musik von Hugo Firsich

„Wer wird denn weinen, wenn man auseinander geht.“ Nun wissen die Memeler auch, wo dieses „Schöne“ (Nebenbei eigentlich vorkommt. Gleich zu Anfang der „Scheidungsreise“ tönte es ihnen aus dem Munde eines lustigen Trios entgegen. Ja, ja, Ruth Felsen, Reginald Bute und Gerhard Leubner verhandeln ihre Sache. Letzterer als Herbert Silberer ließ sich 30 Jahre lang von der raffigen, einflussreichen (Ruth Felsen), von der er sich auf einer Reise nach Berlin hatte lösen wollen (Scheidungsreise), aber stets durch unglückliche Zufälle daran gehindert wurde, anzeln und verfolgen. Nicht einmal bei seiner Trauung mit der lieblichen Rentiertochter, hier Kitty Seiffert, ließ sie ihn in Ruhe, so daß der arme Mann nicht mehr ein noch aus wußte und in heller Verzweiflung umherirrte, zum Gaudium des Publikum. Sogar ein Vorfall wurde zwischen ihm und Ruth Felsen, alias Emmy Madomka, veranstaltet, an dem selbst Charpentier und Breitenbräuer seine Freunde gehabt hätten. Er im Frack und sie im eleganten Schlangengang. Und damit endete auch die ganze Chose. Noch einmal vereinigte der Autor das Trio und wieder klang uns das schöne Lied „Wer wird denn weinen...“ entgegen. Ein ziemlich voreiliger Schluss. Der Autor hat entschieden seinen Vorteil außer Acht gelassen. Es hätten gut anstatt 3 5 Akte werden können, denn noch fehlte ja die Hauptache: die Färschen hatten sich ja nicht „getraut“. Sie liefen noch genau so unvereinigt umher, wie zu Beginn des schönen Stüdes. Leo Stein, so nennt sich der Dichter, ist wohl die Rüste ausgegangen. Ja, wenn man allein arbeitet, ist schwerer als zu zweien. Na, Hauptsache, es war zum Lachen. O ja, lachen konnte man zum Versten, und es ist wohl keiner im ganzen Hause gewesen, der nicht seine Mundwinkel etwas verzogen hätte. Warum? Nun, eben weil's zum Lachen war. Eine ganze Reihe anderer Schauspieler und Schauspielerrinnen, außer dem famosen Trio, machte noch ihre Späße und sorgte für Unterhaltung, so Marie Körner, Adolf Demuth, Vera Hauslein, Hugo Lehnke, Julie Häubler, Kitty Seiffert, die durch schönen Gesang erfreute, und Max Sandhage, der auch für die Spielleitung zeichnete.

Die Musik zu diesem Prozeß lieferte Hugo Firsich, der manch gute, noch mehr schlechte Einfälle dabei hatte, die noch verschleiert wurden durch das heilige Orchester. Hans Froehholz müßte die wenigen, sehr wenigen Leute in festen Rängen halten, daß nicht jeder nach eigener Lust musizieren könnte. Die Einfälle waren jämmerlich, die Besetzung selbst zu dünn. Über gelacht wurde doch, das war die Hauptsache. Und nach Schluß des „Bertes“ summten so viele der natürlich zahlreich erschienenen Besucher das schöne Lied vor sich hin: „Wer wird denn weinen, wenn man auseinander geht...“ Best wukten sie doch, wo das Lied vorkommt.

Molos Komodie „Der Haus im All“ kam im Stadttheater zu Moskwa in Gegenwart Molos zur Aufführung. Das Publikum pulsierte lebhaft dem amwesenden Dichter. Carl Hauptmanns Leben „Arleg“. Das Deutsche Theater in Gera brachte das große Drama „Arleg“ zur Aufführung. Das

Der Luftverkehr Deutschland-Rußland

Wie bereits kurz gemeldet, soll von Königsberg die Aero-Union eine Luftverbindung mit Moskau einrichten. Die Vorarbeiten, bei denen die neuen Erfindungen Flugtechnik Berücksichtigung finden, werden von russischen Fachleuten geleitet. Mit der Organisation des besten ist die Deutsche Luft-Reederei beauftragt. Der Verkehr soll in erster Linie dazu dienen, amtliche Kurrieren von Berlin nach Moskau und umgekehrt zu befördern. Der dienstliche Verkehr, welche gegenwärtig fast eine ganze Woche wird dadurch auf 22 Stunden herabgesetzt werden. Am Union sind u. a. die H. E. G., die Hamburg-Amerika-Linie, die Zepplin-Konzern beteiligt. Die Deutsch-Russische Luft-Reederei-Gesellschaft ist auf ähnlicher Basis wie die Deutsch-Russische Luft-Reederei-Gesellschaft aufgebaut, deren Mitbegründerin die Hamburg-Amerika-Linie ist.

London, 2. Februar. Am 14. Februar findet in London eine internationale Luftkonferenz auf der die Mittel zur Verbesserung der Sicherheit des Luftverkehrs zwischen England, Frankreich, Spanien, Deutschland, Italien und anderen Ländern erörtert werden sollen. Die Staaten werden auf dieser Konferenz vertreten sein.

Letzte Provinzpost

Hendelern, 3. Februar. [Die Amtsblätter Landrats Dr. Schen] erfolgte, wie die „Memelburger Zeitung“ am Freitag durch den Präsidenten des Landrats Dr. Steputat. Dieser wies darauf hin, daß Dr. Schen von der Kreisverwaltung vorgeschlagen und daraufhin kommissarisch ernannt wurde. Der Präsident gedachte auch ausgedehnter Landrats Dr. Swart und wählte dem amtierenden Rechtsanwalt Stein Worte des Dankes. Der Oberkommissar verflüchtete dem Präsidenten Steputat ein schlag an Eidesstatt den neuen Landrat, sein Amt zum Besten der Provinzverwaltung zu verwalten und sich an die Angelegenheiten des Amtsgebietes gemessen zu halten. Dr. Schen übernahm nun den Vorsitz in dieser Bedeutungsausschuss und erteilte dem Präsidenten des Amtes Dr. Schen ein Wort, das Wort, der in deutscher Sprache zum Amtswort Stein dankte und Dr. Schen beglückwünschte. Bis Mitte Januar sind mehrere Herren für den Posten vorgeschlagen worden. Während dieser Periode betrachtete meine Pflicht, Ihre Verhandlungen nicht zu stören. Es ist die Zeit zur Entlastung bekannt, daß die höheren verantwortlichen Behörden des Gebietes dem Standpunkt vertreten, daß mit den Interessen der Bevölkerung vereinbar ist, solche Posten in der Provinz anvertraut werden sollen. Die Grundgedanken allmählich getragen worden, als die Weiterentwicklung der Dr. Swart in Frage kam. Ich will diese Gelegenheit an dem Herrn Landrat Dr. Swart meinen Dank aussprechen. Der neue Landrat Dr. Schen ergriff nunmehr das Wort und sprach: Seit mehr als 20 Jahren Arzt, seit mehr als 10 Jahren Beamter, wenn auch vorerst nur zeitweilig, in der Provinz, so habe ich ein altes lateinisches Sprichwort: „Vox Dei“ — „Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme.“ Ich folge. Gehe mein Lebensgrundriss, „Mensch und Welt sein“ und „Gleiches Recht für Alle“ trete ich heute in ein dem ich nicht nachgeben will, einen Beruf, in dem ich mich arbeiten muß. Haben mir schon die Beamten der Provinz ihre volle Mühe ausgesagt, so bitte ich nun auch heute die getreue Mitarbeit zu leisten. Kreisstadtschlichter Gaid darauf den neuen Landrat und gibt der Hoffnung Ausdruck, begonnener Arbeiten, besonders der Begegnung, unter Landrat wird nur zum Wohl der Provinz, sondern anderen Verhältnisse des Amtes vollendet werden und tagsmühtig Pagalle's-Bruis-Batall mühtig in war die Eigenschaften des neuen Landrats als bester und geschätzten Kreisarzt. Landrat Dr. Schen dankte auch in dem warmen Worten und versprach als Sohn des Amtes den Wünschen der Provinz, aber auch anderen Berufsgruppen des Amtes, stets Rechnung zu einem dreimaligen Hoch auf das Wohl des Heimatlandes schloß Landrat Dr. Schen die Kreisstadtsitzung.

Königsberg, 3. Februar. (Priv.-Tel.) [Reise der des Schiffsverkehrs.] Auch heute vormittag wurde der Eisenbahnverkehr nicht möglich. Infolgedessen mußten „Gehilfe“ und „Luzus“, die Kohlen bzw. Kohlen an und beim Kohlenimport läßten sollten, und hundertmal Dämpfung warteten, andere Wäppläse aufsuchen. Die bei der Hamburg-Amerika-Linie „Motel“ und „Rahn“ flog mit ihrer Kohlenladung umkämpft. Es fehlte die Eisenbahn-Entladung. Dampfer „Sambura“ läßt seine Kohlen dings und wird morgen fertig zum Abgang nach See. Seine Abfahrt ausführen kann, dürfte noch zweifelhaft sein, halb der Eisenbahnbrücke liegt.

Der Theater sollte die schwierigsten Aufgaben sehr gut. Mächte in symbolischen Tierfiguren auf die Bühne zu hängen von Skeletten aufmarschieren zu lassen, nicht dem Krieg zu geben, sondern den ganzen Krieg auf zu stellen. Nachdem die Menschheit durch langen Frieden erdrohte, verarmen sich die durch diese symbolischen Napoleon, der aus seiner Gefangenschaft geflohen, hebt immer wieder von neuem auf, bis sie dahingemäht sind, manna malt die Grewel des Krieges so schaurig, wie nie vor ihm. Aber aus den Schwereissen des Krieges wächst Leben. Es ist bemerkenswert, daß dieses Drama kurz vor schon vollendet ist. Einzelne Pläne des Weltkriegs Hauptmann vorausgeahnt. Das Drama ist jedenfalls stärksten Dichtungen Carl Hauptmanns.

Zum Tod des Dichters der „Cavalleria Rusticana“ italienische Dichter Giovanni Verga, der, 83 Jahre alt, seiner Vaterstadt Catania auf Sizilien gebürtig ist, der ersten und größten Erfolg der Sammlung leidenschaftlicher Geschichten, die sich auf dem malerischen Hintergrund der Insel abspielen. Im Jahre 1840 geboren, war Verga Jahre nach Mailand gekommen und hatte hier ein Romanen erscheinen lassen, die sich nur allzu eng an das französische Sensationsromans anlehnten, und wenn sich Namen bekannt machten, doch keinen tieferen Eindruck. Im Jahre 1880 wandte er sich dann von den bühnen ab und ließ unter dem Titel „Vita dei campi“ eine Sammlung von sizilianischen Dorfgeschichten erscheinen, drei Jahre eine neue Reihe folgte, unter denen sich am fühl die „Cavalleria Rusticana“ befand, die Verga mit Ruhm machte. Auf den Rat seines Bühnenfreunde Giacomo hatte Verga seine Novelle in ein Drama umgewandelt. Im Jahre 1884 der Drie als Vertreterin der Hauptauführung erlebte, dem Dichter sirmischen Erfolg, der die herzlichsten Glückwünsche seines Meisters und Vorbildes trug. Das Stück überschritt bald die Grenzen Italiens unter dem Titel „Sizilianische Bauerlehre“ wieder nach Berlin zur Aufführung, trat aber vor dem Glanz der Oper Mascagni, die der Wahl des Vergaschen Textes wandelt Verga auch in den Romanen, die er unter dem Titel „Vinti“ erscheinen ließ, und die als eine Art Seitenhieb Roger Macquarts gedacht waren, in den Rahmen des französischen Naturalismus. Wie ein roter Faden durch diese Romanen ziehen, das Thema von der „Schönheit der als Spielball des Schicksals oder als Beute seiner Leidenschaft ein leichtes Opfer des Lebens wird.“ Die Dramen Vergas, die wie die „Lupa“ und „Dal mio al deutschen Bühnen zur Darstellung gelangten, hatten wohl mochten sich aber neben der „Cavalleria“ nicht zu halten. Über den lauten Erfolg seiner Bühnenwerke und zu der Popularität seines Namens durch seine Produktionen Stegen auszunutzen, war Verga verhältnismäßig früh verstorben. Er hatte sich nach Catania zurückgezogen, wo er in weit Einsamkeit lebte, ohne sich seit Jahren der Öffentlichkeit neues Werk in Erinnerung zu bringen.

Memel, den 4. Februar 1922.

Schiffverkehr im Memeler Hafen im Januar 1922

Es sind 48 Schiffe eingekommen. Davon haben 12 deutsche Dampfer mit zusammen netto 27 445 Register-ton eine Ladung Salz (350 To.) aus deutschen Distichäfen, eine Ladung Schwefelkies (3760 To.) aus Nord-Norwegen und Teilladungen Stützholz, so-

folgende Fahrzeuge sind noch ausgegangen: 4 deutsche Schlepp- dämpfer, zuf. netto 391 R. T., leer nach deutschen Häfen der Ost- Nordsee und einem belgischen Hafen; 2 deutsche Seeleichter, zu-

Der Eisenbahnerstreik in Deutschland greift, aus unseren Drachmeldungen zu ersehen ist, immer weiter um und scheint auch auf andere Berufsgruppen, wie Post- und Tele-

Postverkehr mit Litauen. Die Landespostdirektion und unter Bezugnahme auf unsere Lokalnachrichten, Briefe von Litauen dem Memelgebiet mit, das im gegenseitigen Briefverkehr zwischen

Frankösischer Sprachunterricht. Von der Bezirkskammer wird uns geschrieben: Oberkommis-sar

Gemeindeabende. Montag, den 6. Februar, abends 8 Uhr, veranstaltet, wie uns geschrieben wird, die Johannes-

Wiedererlangung machen können, wollen dies in der Kriminalpolizei im Lehrerseminar, Zimmer Nr. 7, tun.

Kirchenzettel für Sonntag, den 5. Februar

Johannis-Kirche. Rom. 9 1/2 Uhr: Pfarrer Körner, 11 Uhr: Kindergottesdienst, Englische Kirche. Rom. 9 1/2 Uhr: Pred. Lic. Kowalewski, 11 Uhr: Kinder-

Christliche Gemeinschaften

Ev. Vereinshaus Rippent. 4, Baakenstr. 7. Nachm. 5 Uhr: Ver-

Standesamt der Stadt Memel

vom 3. Februar 1922

Aufgeboten: Arbeiter Johann Bruß mit Arbeiterin Annick

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Die Berliner Börse

Berlin, 3. Februar. (Tel.)

Anfolge der Verschärfung des Eisenbahnbeamtenstreiks herrichte an der Börse große Unruhe, teilweise aber festen

Kurs-Devisen

Table with columns for exchange rates and prices. Includes entries for Reichsmark, Deutsche Bank, and various international rates.

Telegraphische Auszahlungen:

Table showing telegraphic payments for various cities like Berlin, Amsterdam, London, etc., with columns for date and amount.

Marktkur im Ausland: Holland: 1,30 bis 1,31, Kopenhagen: 2,40 bis 2,42.

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 3. Februar. (Tel.) Am Produktenmarkt herrichte eine sehr feste Stimmung.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Table listing incoming ships with columns for ship name, captain, origin, and agent.

Die obersteleische Steinkohlenförderung in der 3. Januar-Woche. In der Zeit vom 16. bis 22. Januar ist der Stand der obersteleischen

In den Häfen von Windau sind Sonntag sieben Dampfer ein-

Wetterwarte

Wettervorausage für Sonnabend, den 4. Februar: Niesel-

Temperaturen in Memel am 3. Februar. Morgens 6 Uhr: -13,2, 9 Uhr: -12,3, mittags 12 Uhr: -11,8, nachm.

Witterungsübersicht von Freitag, den 3. Februar, 8 Uhr

Bei mäßigen Winden aus nördlicher Richtung herrichte gestern in un-

Table with weather observations for various locations like Königsberg, Ankerburg, etc., including wind direction and temperature.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den

3. Februar, 8 Uhr morgens. Ueberblick der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 771 Nordstandinavien,

Table with weather reports for stations like Schwedens, Pilli, etc., including wind, temperature, and remarks.

Öfsee- Eisberichts vom 3. Februar.

Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht ein-

Unsere Sammlung für die vom Brandunglück betroffene Familie des Lichters Gustav Schulz aus Werbenitz hat insgesamt 302 Mark ertragen. Wir haben diesen Betrag an Sch. abgehandelt und sagen allen freudlich spendenden besten Dank.
Memel, den 2. Februar 1922.
Expedition des „Memeler Dampfboot“.

Anzeigen

**Gertrud Günther
Wilhelm Kwauka**
Verlobte.
Bittfäden. Memel.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Margaretha Strodecker** findet Mittwoch, den 8. d. Mts., nachm. 2 Uhr von der Stadt Leichenhalle aus statt. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnes **Julius Ross** findet nicht am Sonntag 3 Uhr, sondern am Vorm. 11 Uhr statt.
Maria Ross.

Das Begräbnis des Herrn **Emil Kleist** findet am Montag, d. 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von der Halle des Städt. Friedhofes statt.

Wein Geschäftstotal bleibt am Montag, d. 6. d. Mts., nachm. d. 2 1/2 bis 4 Uhr begräbnishalber geschlossen.
Gustav Sinnhuber.

Städt. Schauspielhaus.

Sonnabend, den 4. Februar 1922, abends 7 1/2 Uhr: „Des Meeres und der Liebe Wellen“, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Sonntag, den 5. Februar 1922, abends 7 1/2 Uhr: „Die Scheidungsreise“, Komödie mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen von Walter Stein.
Kurt von Hugo Hirsch, Kostümbildner.
„Wer wird denn weinen, wenn man auseinander geht?“, Mücke, willkommene Gäste.
Orchester: Die verstärkte Memeler Kapelle.

Fleischergesellen-Brüderschaft.

Sonnabend, abds. 8 Uhr: **Versammlung**

Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

St. Johannis-Gemeinde.

Montag, den 6. Februar, 7 1/2 Uhr in der Aula der Altst. Schule **Silberabend** mit Gesangsvorträgen (Chor, Solosolisten, Kantatenlieder). Eintritt 2 Mark.
Werner Körner.

Evangelischer Volksverein

Monats-Versammlung

am Sonntag, den 5. Februar, nachmittags 5 Uhr, im **Wohlfahrts-Haus.**

Tagesordnung:
1. Erziehung für den Vorstand.
2. Vortrag des Herrn Rektor Marquardt: „Die Kirche und ihre Bewohner“ (Fortsetzung).
Um zahlreiche Beteiligung bittet dringend
Der Vorstand.

Verein zur Begründung eines Altersheims für Mädchen und Frauen.

Die ordentliche **Generalversammlung**

findet am Freitag, den 17. Februar d. Js., nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses statt.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu derselben ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Vorstandswahl.
4. Etwaige Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.

J. Döring, Betty Meyer, Martha Schröder, Sophia Wittkowsky, Altenberg, Gregor, Luokau, Schulz.

Am 2. d. Mts. entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter,

Frau Minna Grabies

geb. Pekau.
Dieses zeigen tiefbetrubt an die trauernden Kinder **Emma Grabies und Frau, Franz Grabies und Frau.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. d. Mts., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Freunde und Bekannte, die der Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, sind herzlich eingeladen.

Am 1. Februar 1922 starb nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Tante, Schwieger- und Grossmutter

Dorothea Helm

geb. Ambrosius
im 72. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrubt an der trauernde Gatte sowie ihre 7 Kinder und 14 Grosskinder.

Beerdigung findet Sonntag, den 5. Februar, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Schmelz, Holzplatz Gerlach, statt.

Am 1. Februar starb unser langjähriges Mitglied, Herr

Emil Kleist.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Ruderverein Neptun E. V.

Jugend-Feier

aus Anlass des 41. Jahrestages des Jugendbund-Weltverbandes am Sonntag, den 5. Februar 1922.

Im Vereinshaus **Bippenstr. 4:** Anfang 1/8 Uhr abends.

Im Vereinshaus **Schmelz:** Anfang 7 Uhr abends.

Das Jugendheim Baakenstraße 7 ist sonntäglich von 2 Uhr an für Jünglinge geöffnet. Auf Wunsch warmes Getränk zum Selbstkostenpreis.

Waldschlösschen

Heute **Tanzkränzchen.**

5 Uhr Tanz Tee

Kleinkunstabühne

„**Blaue Diele**“

8 1/2 Uhr abends

das ausgewählte

Januar-Programm.

Ich bin zum Amts- und Landgericht in Königsberg als

Rechtsanwalt zugelassen.

Mein Büro befindet sich

Königsberg Pr., Schönbergerstr. 18/22.

Dr. Kurt Jacobson,

Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Unternehmer zur Anlieferung von Steinen zur Unterhaltung der im Preise gelegenen Chausseen werden gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbittet das

Kreisbauamt Schdekrug.

Pomeranzen

und selbstgebackene

Pomeranzen-Marmelade

empfiehlt

Robert Ulrich,

Börsestraße 14.

Thomasmehl,

rein gemahlen, ca. 16-20%

Gesamt-Phosphorsäure

größere Mengen sofort ab Werk lieferbar.

P. Leserinier, Köln,

Aquinostraße 10.

Sacharin

in großen Mengen zu billigsten Preisen für Polen, Mandstaaten und Russland liefert

N. V. Crescent Cie., Berlin-Schöneberg, Calzburgerstr. 18.

Kammer-Licht-Spiele
Heute:
GERALDINE FARRAR
in dem Monumentalfilm der Ufa-Declaproduktion
Flammen der Wüste
Schauspiel in sieben Akten.
Der Delmont-Zirkus- und Raubtierfilm
Die Todesleiter
mit
Luciano Albertini - Ellen Ulri
Regie: **Joseph Delmont**
(Regisseur von Madame Récamier)
Photographie: **Giovanni Vittrotti**
Eduardo Lambertini
Architektur: **Willy Herrmann**

Die Beerdigung, die ich der Fleischermeister-Frau **Mario Schmidt** in Präfuls beigefügt habe, nehme ich reuevoll zurück und bitte um Verzeihung.
Frau **Marie Simuttis.**
Präfuls, d. 2. 2. 22.

Die Beerdigung, die ich Herrn **Albert Nickoleit** in Reberlaußen beigefügt habe, nehme zurück.
Christoph Papendick.

NOBODY XI.
Beiprogramm. Aenderung vorbehalten.
4 1/2, 7 1/2

Wer erteilt englischen Unterricht i. d. Abendstunden. Offerten unt. 967 an die Exped. d. Bl.

Studentin erteilt Unterricht in Deutsch-Literatur, Französisch, Englisch. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Spazierschiffchen vermietet (ohne Pferde) Lange, Karlsru. 22.

Zur Geburtstagsfeier Sonnabend abend Hörchen mitbringen!

Achtung! Nicht übersehen! Mein billiges Angebot in Schindeldächern sowie Reparaturen

auf alte Schindeldächer mit einseitiger Schindeldichtung. Material nur aus erstklassigem russ. Kernholz.

Ich bin in der Lage der Billigkeit zu sein, da ich meine eigene Fabrik besitze. Außerdem gewähre ich für Dächer, die nicht in der Lage sind sofort zu zahlen, einen längeren Kredit und leiste für jede Bauausführung volle Garantie.

Bei den steigenden Preisen für Holz kann ich nur empfehlen, sich so schnell als möglich zum Baubeschluss mit mir in Verbindung zu setzen, da ich dementsprechend das nötige Material pünktlich zur Verfügung stellen kann und die Arbeit sofort ausführe.

H. Koblikowsky, Schindelfabrikant, Heydekrug. Tel. 170.

Bankkonto: Vereinsbank Heydekrug und Haus- u. Grundbesitzer-Bank Memel.

Mehrere Geschäfts-, Stadt- u. Landgrundstücke in großer Auswahl. Ostdeutsche Güter-Centrale Quitschau & Co., Memel, Polangenstraße 20.

Gut im Memelland, ca. 175 Mg., la eingebaut mit Sägemühle, Mahlmühle, sehr alter Bock, sehr gute Lage, sofort zu verkaufen. Ang. ca. 250 000 Mk. **Steinhoff, Königsberg, Sufenallee 14/16. Tel. 3629.**

Grundstück, 160 Mg., sehr gut. Geschäftslage, a. Bahn, Chaussee und Memelstrom im Memelgeb., mit leb. und tot. Inventar zu verk. Ang. 200-300 000 Mk. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Tapeten in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 164. **Gebhardt Ziegler, Lüneburg**

Dreschmaschine (System Lanz), Breitdreher mit doppelter Reinigung anderer Unternehmungen halber hat sehr billig zu verkaufen **Aschmann, Reizen, bei Magdalenen.**

Der Verkauf beginnt Montag den 30. Januar 1922 und endigt Sonnabend, d. 4. Februar 1922. Beachten Sie meine Schaufensterauslagen Polangenstraße Theaterplatz 11.

Der Verkauf findet nur in meinem Geschäft Theaterplatz 11 statt.

W. Loerge Theaterplatz und Polangenstraße

Wegen Betriebsumstellung zu verkaufen:

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Schlachthof-Restaurant.
Heute:
ff. Rinderfled.

Unserm Freunde **Ludwig Stankus** zu seinem heutigen Wiegensfest ein dreimal donnerndes Hoch, das die ganze Werftube zittert und bebt.
Mehrere Freunde.

Junger, gebildeter Herr sucht die Bekanntschaft einer einflussreich. Dame zwecks Erlernung der Sprache. Offert. unter No. 955 an d. Exped. d. Bl.

Die Beerdigung, die ich der Fleischermeister-Frau **Mario Schmidt** in Präfuls beigefügt habe, nehme ich reuevoll zurück und bitte um Verzeihung.
Frau **Marie Simuttis.**
Präfuls, d. 2. 2. 22.

Die Beerdigung, die ich Herrn **Albert Nickoleit** in Reberlaußen beigefügt habe, nehme zurück.
Christoph Papendick.

Geübte Schneiderin für elegante Damengarderobe empfiehlt sich außer d. Hause. Dommels-Str. 7 b. Masuhr.

AUTO-Vermietung. Telefon 739. Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit.

Gebr. Preukschat, Unterstraße 15.

Wer erteilt englischen Unterricht i. d. Abendstunden. Offerten unt. 967 an die Exped. d. Bl.

Studentin erteilt Unterricht in Deutsch-Literatur, Französisch, Englisch. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Spazierschiffchen vermietet (ohne Pferde) Lange, Karlsru. 22.

Zur Geburtstagsfeier Sonnabend abend Hörchen mitbringen!

Achtung! Nicht übersehen! Mein billiges Angebot in Schindeldächern sowie Reparaturen

auf alte Schindeldächer mit einseitiger Schindeldichtung. Material nur aus erstklassigem russ. Kernholz.

Ich bin in der Lage der Billigkeit zu sein, da ich meine eigene Fabrik besitze. Außerdem gewähre ich für Dächer, die nicht in der Lage sind sofort zu zahlen, einen längeren Kredit und leiste für jede Bauausführung volle Garantie.

Bei den steigenden Preisen für Holz kann ich nur empfehlen, sich so schnell als möglich zum Baubeschluss mit mir in Verbindung zu setzen, da ich dementsprechend das nötige Material pünktlich zur Verfügung stellen kann und die Arbeit sofort ausführe.

H. Koblikowsky, Schindelfabrikant, Heydekrug. Tel. 170.

Bankkonto: Vereinsbank Heydekrug und Haus- u. Grundbesitzer-Bank Memel.

Mehrere Geschäfts-, Stadt- u. Landgrundstücke in großer Auswahl. Ostdeutsche Güter-Centrale Quitschau & Co., Memel, Polangenstraße 20.

Gut im Memelland, ca. 175 Mg., la eingebaut mit Sägemühle, Mahlmühle, sehr alter Bock, sehr gute Lage, sofort zu verkaufen. Ang. ca. 250 000 Mk. **Steinhoff, Königsberg, Sufenallee 14/16. Tel. 3629.**

Grundstück, 160 Mg., sehr gut. Geschäftslage, a. Bahn, Chaussee und Memelstrom im Memelgeb., mit leb. und tot. Inventar zu verk. Ang. 200-300 000 Mk. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Tapeten in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 164. **Gebhardt Ziegler, Lüneburg**

Dreschmaschine (System Lanz), Breitdreher mit doppelter Reinigung anderer Unternehmungen halber hat sehr billig zu verkaufen **Aschmann, Reizen, bei Magdalenen.**

Der Verkauf beginnt Montag den 30. Januar 1922 und endigt Sonnabend, d. 4. Februar 1922. Beachten Sie meine Schaufensterauslagen Polangenstraße Theaterplatz 11.

Der Verkauf findet nur in meinem Geschäft Theaterplatz 11 statt.

W. Loerge Theaterplatz und Polangenstraße

Wegen Betriebsumstellung zu verkaufen:

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Apollo Urania

Heute ab 4 1/2 Uhr
Der Roman eines Dienstmädchens
Liane Haid, Reinhold Schünzel.

Heute ab 5 1/2 Uhr
Panzer-geschichte
erster Teil
6 teiliger Ufa-Film
hochinteressant und spannend
Dold
5. Teil
Hauptrolle Eddi

Graf Woronski
Erste Liebe
von Turgeneff.
Ufa-Film
mit Carola Toelle, Erich Kaiser-Tig.

Apollo-Vor-Anzeige

Ab Montag
die schönste Filmoperette

Miss Venu

große Ausstattungs-Operette

Gesang « Musik » Tanz
7 allererste Künstler treten persönlich auf.

Mein diesjähriger Inventur-Verkauf

bietet Ihnen die beste Gelegenheit, sich an erstklassigen Schuhwaren weit unter heutigem Herstellungspreis einzudecken.

Herrentiefel, Ia Dual, hübsche Fassons, in Rindbor, Gr. 40-46, 195-225 Mk. Gr. 44-47 145 Mk.

Herrentiefel, Goreals u. Rindbor prima Ausführung, genagelt u. durchgenäht, 245, 265, 285 Mk.

Herrentiefel, Good, Welt u. Good, gedoppelt in eleganter Ausführung, alle Größen, 375, 275, 325 Mk.

Berufshühner, prima Kernware 40-46, 175, 225 Mk.

Knaben-Schuhwaren, in Goreals, Rindbor und Fahleder zu bill. Preisen.

Rinderhalbschuhe, Ia Ware mit Ledersohlen, Gr. 27-30 88 Mk. Gr. 30-35 95 Mk.

Rindertiefel in allen Ausführungen, zu billigsten Preisen.

Der Verkauf beginnt Montag den 30. Januar 1922 und endigt Sonnabend, d. 4. Februar 1922. Beachten Sie meine Schaufensterauslagen Polangenstraße Theaterplatz 11.

Der Verkauf findet nur in meinem Geschäft Theaterplatz 11 statt.

W. Loerge Theaterplatz und Polangenstraße

Wegen Betriebsumstellung zu verkaufen:

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm Heizfläche, 8 1/2" Inn. Durch., nebst 24 P. Maschine, liegend, Boyonettsystem und einer Maschine, 110 Volt, 8 Atm.; die Dampfanlage Betrieb zu beschäftigen, garantiert betriebsfähig. Es sind in besserer Ordnung, Kessel 1909 erbaut. **Gärbevi Klément, Tilsit**

Ein Kammer-Dampffessel, 40 qm